



Mandelring Quartett

Sebastian Schmidt, *Violine* Nanette Schmidt, *Violine*
Andreas Willwohl, *Viola* Bernhard Schmidt, *Violoncello*

www.mandelring.com

Die letzte Saison der KLASSIK-REIHE ging mit schönen und zukunftsweisenden Klängen der Wiener Klassik zu Ende. Das Mandelring Quartett verabschiedete sein Publikum mit dem langsamen Satz aus Tschaikowskij's Streichquartett Nr. 1 und machte allen durch diese Zugabe Lust auf die neue Saison, in der das ganze zauberhafte Werk als Beitrag zur „Russischen Nacht“ erklingen wird.

Höhepunkt der Saison 2017/18 wird natürlich das Konzert mit dem Titel „Mandelring plus ...“, wenn das Quartett verstärkt durch Wilfried Strehle, *Viola*, das Streichquintett KV 515 von Mozart und Dvořáks op. 97, das „amerikanische“ Quintett spielt.

Wilfried Strehle war nicht nur 42 Jahre Mitglied der Berliner Philharmoniker unter Herbert von Karajan, Claudio Abbado und Sir Simon Rattle, sondern spielte dort auch 29 Jahre in der Position des Solobratschers. 2013 verabschiedete ihn Sir Simon Rattle mit den Worten, er sei *das Herz des Orchesters*. Welch eine Ehrung!

Auch als Gründungsmitglied des berühmten Brandis-Quartetts musizierte Wilfried Strehle ein gutes Vierteljahrhundert auf den Podien der Welt. So kann das Neustadter Publikum wieder ganz sicher sein, ein unvergleichliches Konzert mit fünf erstklassigen Musikern zu erleben.

Am Ende der Saison können wir uns auf die Höhepunkte der Wiener Klassik freuen. Sie läuten unter dem Motto „Vollendung“ den Übergang zur Romantik ein.

SONNTAG, 22. OKTOBER 2017, 18.00 UHR

Saalbau Neustadt, Festsaal

17.00 Uhr Konzerteinführung: Jörg S. Schmidt

Große Meister

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

Streichquartett F-Dur op. 18 Nr. 1

Béla Bartók (1881 – 1945)

1. Streichquartett

Ludwig van Beethoven

Streichquartett F-Dur op. 59 Nr. 1

Mandelring Quartett

Das Programm des ersten Konzerts des 8. Zyklus' der KLASSIK-REIHE vereint Werke von Komponisten, die zu ihrer Zeit neue Maßstäbe setzten und Werke schufen, die bis heute nichts an Bedeutung und Aktualität verloren haben. So „klassisch“ die ersten sechs Streichquartette des etwa 30-jährigen **Beethoven** für uns heute klingen, so sind sie doch innovative und sehr individuelle Meisterwerke.

Nach einer großen Zahl epigonalen Komponisten gegen Ende des 19. Jahrhunderts war es **Bartók**, der in seinen Streichquartetten einen neuen, aufregenden und zeitgemäßen Ton fand und damit zum bedeutendsten Streichquartett-Komponisten der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde.

Mit seinen drei Streichquartetten op. 59, Beethovens Gönner Fürst Rasumowskij gewidmet und deshalb auch „russische Quartette“ genannt, hat **Beethoven** einen ganz neuen Weg der Komposition beschritten: orchestraler, technisch anspruchsvoller und vollkommen originell. Seine Zeitgenossen taten sich mit dieser revolutionären Art schwer; heute zählen sie zu den absoluten Höhepunkten der Kammermusik.

SONNTAG, 17. Dezember 2017, 18.00 Uhr

Saalbau Neustadt Festsaal

17.00 Uhr Konzerteinführung: Jörg S. Schmidt

Russische Nacht

Dmitrij Schostakowitsch (1906 – 1975)

Streichquartett Nr. 1, C-Dur op. 49

Aleksandr Borodin (1833 – 1887)

Streichquartett Nr. 2, D-Dur

Pjotr I. Tschaikowskij (1840 – 1893)

Streichquartett Nr. 1, D-Dur op. 11

Mandelring Quartett

Das Thema Russland wird hier ins Zentrum des Programms gerückt. Mit seinem manchmal als problemlos neoklassizistisch apostrophierten 1. Streichquartett eröffnet **Schostakowitsch** seine Serie von 15 Quartetten, die zum Spannendsten gehören, was es im Bereich der Kammermusik zwischen 1938 und 1974 gibt. Und gerade das erste Quartett ist dank seines scheinbar heiteren und fast humorvollen Charakters auch für ungeübte Hörer leicht zu verstehen.

Borodins 2. Streichquartett ist hingegen ein reines Werk der Romantik. Der Komponist entdeckte seine Liebe zur Musik bei seinen Chemiestudien in Heidelberg und bei Theaterbesuchen in Mannheim, wo er Werke Richard Wagners kennen lernte. Das meisterhaft komponierte Werk ist von russischer Melodik geprägt, was sicher zu seiner großen Beliebtheit beitrug.

Tschaikowskij gilt zwar als der am meisten westlich orientierte Komponist der russischen Romantik, für unsere Ohren klingt er dennoch typisch russisch. Schon wenige Jahre nach seiner Entstehung wurde sein 1. Streichquartett in ganz Europa mit Erfolg gespielt und war sehr beliebt, nicht zuletzt wegen des zweiten Satzes, der mit seinen wunderbaren Melodien und Harmonien zu den populärsten Kompositionen seines Schöpfers wurde.

SONNTAG, 14. JANUAR 2018, 18 UHR

Saalbau Neustadt, Festsaal

17.00 Uhr Konzerteinführung: Jörg S. Schmidt

Mandelring plus ...

György Kurtág (*1926)

12 Mikroludien op. 13

Wolfgang A. Mozart (1756 – 1791)

Streichquintett C-Dur KV 515

György Kurtág

„Hommage à Jacob Obrecht“

Antonín Dvořák (1841 – 1904)

„Amerikanisches“ Streichquintett Es-Dur op. 97

Mandelring Quartett • Wilfried Strehle, *Viola*

Mozarts Streichquintett KV 515, entstanden zwischen der sehr erfolgreichen Aufführung des „Figaro“ in Prag und der Komposition des „Don Giovanni“, gibt den fünf Künstlern die beste Gelegenheit, kammermusikalische Schönheit, vereint mit höchster musikalischer Substanz, zu zelebrieren.

Auch im zweiten Teil werden die Freunde musikalischer Schönheit voll auf ihre Kosten kommen: **Dvořáks** „amerikanisches“ Quintett für zwei Violinen, zwei Bratschen und Violoncello, das unmittelbar nach seinem berühmten Streichquartett entstanden ist, trägt diesen Beinamen fast noch mehr zu Recht, zumal die exotischen Musikelemente wie bestimmte Rhythmen und ausgefallene Tonalitäten genial in sein romantisches Streichquintett eingearbeitet sind. Wie schon im letzten Zyklus werden diese beiden klassisch-romantischen Highlights in bewährter Weise mit kurzen Stücken für Streichquartett von **Kurtág** kontrastiert.



Mit Wilfried Strehle, bis 2013 Solobratscher der Berliner Philharmoniker, konnte das Mandelring Quartett wieder eine ausgesprochene Koryphäe als Kammermusikpartner gewinnen.

GOLDENE MITGLIEDER 2017

GERHARD UND MARIANNE BAER

GERMANUS BERGER

DR. REGINA BILLHARDT

GABRIELE BLOESS

ERIKA BUSSE

DR. VOLKER DRIES UND DR. BIRGIT JUNG

LUDWIG FAHRNSCHON

TANJA GEHRING

DR. BERND UND CHRISTIANE GARBE

HERMANN-J. HÄUSLER

DR. RAINER UND MONIKA JÜLCH

RUDOLF KETH

PROF. DR. HEINZ-JÜRGEN KIEWER

CHRISTEL KLIPPEL

BIRGIT KÖHLER

ARND LINDLEIN

DRES. DIETER UND GISELA LORENZ

ALMUTH LÜCKER

ANNE MENDER

DR. REGINA MOSERT

DR. HANS UND MONICA OSTHEIM

MARTIN REBEL UND TANJA LATZ

DRES. WOLFGANG UND HEIDE REBEL

DR. PHILIPP ROSENDORFER

RUT SCHADEWELL

DR. WALTER SCHENK

ISOLDE SCHMIDT

DR. WERNER UHLER UND SABINE UHLER-BERGER

SIBYLLE VOSS-ANDREA

RAINER UND URSULA WEBER

TORSTEN WODAUSCH

UND 14 WEITERE GOLDENE MITGLIEDER

SONNTAG, 18. FEBRUAR 2018, 18.00 UHR

Saalbau Neustadt, Festsaal

17.00 Uhr Konzerteinführung: Jörg S. Schmidt

Vollendung

Franz Schubert (1797 – 1828)

Streichquartett G-Dur D 887

Joseph Haydn (1732 – 1809)

Streichquartett d-Moll op. 103

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

Streichquartett F-Dur op. 135

Mandelring Quartett

Dieses Programm ist aus einem besonderen Grunde interessant: Es vereint die letzten Quartette dreier großer Komponisten, die alle in zeitlicher und räumlicher Nähe in Wien entstanden sind. **Schubert** vollendete sein größtes und kühnstes Streichquartett im Juni 1826 mit 29 Jahren, nur zwei Jahre vor seinem frühen Tod. Seinen Zeitgenossen machte er es mit diesem weit vorausschauenden Werk nicht leicht, aber heute gilt: *Wird es vollendet gespielt, kann es von überwältigender Wirkung sein.*

Haydn komponierte im für damalige Verhältnisse hohen Alter von fast 70 Jahren seine beiden großen Oratorien *Die Schöpfung* und *Die Jahreszeiten*. Danach kehrte er zur Streichquartettkomposition zurück und versuchte, den Auftrag zu erfüllen, den ihm Fürst Lobkowitz 1799 erteilt hatte. Nach der Komposition zweier Sätze fühlte er offensichtlich, dass seine Kraft nicht mehr ausreichte, und setzte ans Ende der Partitur den Text aus seinem Chorlied „Der Greis“ ... *hin ist alle meine Kraft, alt und schwach bin ich*. Vom Nachlassen der kompositorischen Fähigkeiten seines Schöpfers ist allerdings nicht das Geringste zu merken.

Im gleichen Jahr wie Schubert, 1826, schuf **Beethoven** mit seinem letzten Streichquartett zugleich sein letztes vollendetes Werk. Kürzer als die drei vorausgegangenen Quartette bietet es Momente von Schwerelosigkeit, inniger Melodik, entrückter Schönheit und Heiterkeit: ideal um ein bedeutendes Konzert und den 8. Zyklus der KLASSIK-REIHE zu beenden.



Familientradition
seit 1744



WEINGUT MÜLLER-CATOIR - MANDELRING 25 - 67433 HAARDT - PFALZ - WWW.MUELLER-CATOIR.DE

Liebe Freunde und Verehrer des Mandelring Quartetts,

seit acht Jahren erleben Sie in der KLASSIK-REIHE in jährlich vier Konzerten bedeutende Werke der Quartettliteratur, dargeboten von einem der weltbesten Streichquartette. Ist Ihnen auch schon bekannt, dass das Mandelring Quartett bereits im 21. Jahr beim HAMBACHERMusikFEST gemeinsam mit international bedeutenden Künstlern musiziert und einmalige musikalische Erlebnisse bietet? Gerade bei diesem Festival leisten die Mitglieder des Förderkreises seit 1996 unersetzliche praktische und finanzielle Hilfe. Wenn auch Sie sich engagieren können und möchten, sind wir Ihnen von Herzen dankbar.

Bitte wählen Sie nach Ihren persönlichen Möglichkeiten:

Konzerpatenschaft

**für HAMBACHERMusikFEST oder DIE KLASSIK-REIHE
Ihr Engagement in Höhe von 1000,- € beinhaltet folgende Vorzüge:**

- Erstbestellrecht HAMBACHERMusikFEST
- Ehrenkarten für Sie und Ihre Begleitung
- Platzreservierung in St. Jakobus und den Weingütern
- Zwei vom Mandelring Quartett signierte CDs
- Dokumentation Ihrer Patenschaft in unseren Druckmedien

Goldene Mitgliedschaft im Förderkreis

Mit Ihrem Beitrag von 250,- € jährlich haben Sie folgende Vorteile:

- Vorbestellrecht HAMBACHERMusikFEST
- Eine Ehrenkarte für ein Konzert Ihrer Wahl
- Platzreservierung in St. Jakobus und den Weingütern
- Eine Mandelring CD nach Wahl
- Aufnahme in die Goldene Liste in unseren Druckmedien

Mitgliedschaft im Förderkreis

**Jährlicher Beitrag 65,- € (Paare)
oder 45,- € (Einzelpersonen)**

- Vorbestellrecht HAMBACHERMusikFEST
- Eine Mandelring CD nach Wahl
- Ermäßigung bei Kartenkauf (HMF)
- Namentliche Nennung in der Festschrift zum HAMBACHERMusikFEST

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich abzugsfähig.

Spendenkonto des Förderkreises HAMBACHERMusikFEST e. V.:

IBAN DE62 5465 1240 1000 6401 42

Wir sind für Sie erreichbar unter Telefon 06321 92043 oder E-Mail: mail@hambachermusikfest.de

Kostenfreier Kartenvorverkauf

**Nutzen Sie das günstige Abonnement „Vier für Drei“
4 Konzerte genießen, nur 3 bezahlen.**

Kartenpreise:

33,- € | 22,- € | 5,- € (für Schüler und Studenten) |

Abonnement „Vier für Drei“

99,- € | 66,- € |

Das Abonnement verlängert sich um ein weiteres Jahr, sofern Sie es nicht bis zum 31. 7. kündigen.

Vorverkauf HAMBACHERMusikFEST Abonnements und Karten ab sofort

- Telefonische Reservierung unter 06321 92043
- Online-Buchung: www.hambachermusikfest.de

Kulturamt/Theaterkasse Neustadt Vorverkauf ab 1. 9. 2017

Friedrichstraße 1 • 67433 Neustadt

Öffnungszeiten der Theaterkasse:

Mo-Mi: 9.30-12.30 und 14.00-16.00 Uhr

Do: 9.30-12.30 und 14.00-17.00 Uhr

Fr: 9.30-12.30 Uhr

Telefon: **06321 855404**

Keine Kartenrücknahme!

Wir danken unseren Kulturpartnern:



ZYKLUS 8

Herbst/Winter 2017/18

DIE KLASSIK-REIHE

HAMBACHERMusikFEST



MANDELRING QUARTETT

22. OKTOBER 2017, 18.00 Uhr

17. DEZEMBER 2017, 18.00 Uhr

14. JANUAR 2018, 18.00 Uhr
mit Wilfried Strehle, *Viola*

18. FEBRUAR 2018, 18.00 Uhr

Saalbau Neustadt/Weinstraße

